

Peter Gübeli

Success Story – Internet auf See

Der Bootsbesitzer Peter Gübeli hat sein Schiff mit einer NB800 ausgerüstet. Über den Router werden wichtige Bordgeräte wie das Navigationssystem zuverlässig mit dem Internet verbunden.

Das Projekt

Wie mittlerweile fast überall, ist heute auch auf dem Schiff eine vorübergehende Internetverbindung unabdingbar. Die Bordgeräte verlangen nach Informationen wie aktuellen Seekarten oder neuesten Wetterdaten. In den Häfen gibt es heutzutage dazu oft ein WLAN, dass die Schiffsbesitzer nutzen können. In Küstennähe kann zudem auch über LTE eine Verbindung ins Internet hergestellt werden. Ein Smartphone reicht dafür oft nicht aus, da dessen interne Antennen nicht über die nötige Reichweite verfügen.



Peter Gübeli hat nach einem Router gesucht, der automatisch je nach Verfügbarkeit zwischen LTE und WLAN wechseln und so die Internetverbindung stabil gewährleisten kann. Mit dem NB800 hat er das passende Gerät gefunden.



«Die Stabilität und Einfachheit des NB800 überzeugt mich. Das zuverlässige Wechseln des Netzwerkes ist genau das, was ich gesucht habe.»

Peter Gübeli
Bootsbesitzer

Anforderungen

Folgende Anforderungen muss der NB800 erfüllen, damit dieser auf dem Schiff eingesetzt werden kann:

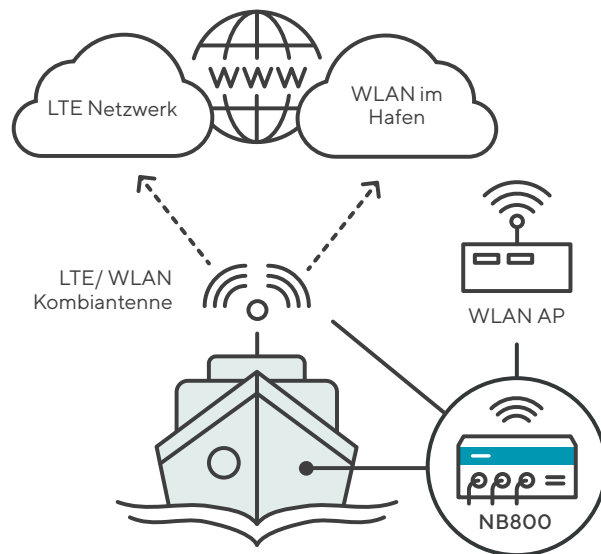
- Industrietauglichkeit
- Speisung mit 12 Volt
- Externe Antennen
- Automatisches Umschalten zwischen LTE und WLAN

Lösung

Im Technikraum des Motorbootes ist nun eine NB800 fix installiert. Dieses kompakte Gerät ist industrietauglich und kann mit 12 Volt gespeist werden. Der Router verfügt über ein WLAN- und ein LTE-Modul sowie über eine Ethernet-Schnittstelle.

Über eine Dachantenne mit grosser Reichweite stellt der Router je nach Verfügbarkeit über das LTE- oder das WLAN-Modul eine Internetverbindung her. Befindet sich das Schiff in der Nähe eines Hafens mit einem aktiven WLAN, verbindet sich der Router automatisch damit. Ist kein WLAN verfügbar, wird automatisch auf LTE umgestellt. Dies wird mit dem sogenannten «Link Manager» der NetModule Router Software realisiert. Vom Link Manager wird der WLAN-Link vor dem LTE-Link priorisiert und so wann immer möglich verwendet. Ist der WLAN-Link aktiv, wird im 20-Sekundentakt beispielsweise Google gepingt. Ist Google nicht erreichbar, schaltet der Link Manager auf LTE um. Im Hintergrund wird weiter versucht, über WLAN eine Internetverbindung herzustellen. Sobald dies wieder funktioniert, wird sofort wieder auf WLAN umgestellt und der LTE-Link geschlossen.

Über die Ethernet-Schnittstelle ist der Router mit einem WLAN Access Point verbunden, der dann den Zugang ins Internet auf dem Schiff verteilt. Den Bordgeräten müssen somit nur die Zugangsdaten vom Access Point programmiert werden. So bleibt der Internetzugang bestehen, auch wenn das Netzwerk wechselt und bisher unbekannte WLAN-Netzwerke müssen nur dem NB800 konfiguriert werden.



Um den Status des Routers jederzeit einfach überprüfen zu können, hat Peter Gübeli zudem ein SDK-Skript aktiviert, welches regelmässig die wichtigsten Parameter ausliest und übersichtlich auf einer Website darstellt. Auf diese kann einfach über den Bordcomputer zugegriffen werden.

Mit dem NB800 hat Peter Gübeli in seinem Boot nun ein stabiles und professionelles Gerät verbaut, das den Anforderungen gerecht wird und den unentbehrlich gewordenen Internetzugang erheblich vereinfacht.